

Berlin: Vom „Alex“ über den Wannensee

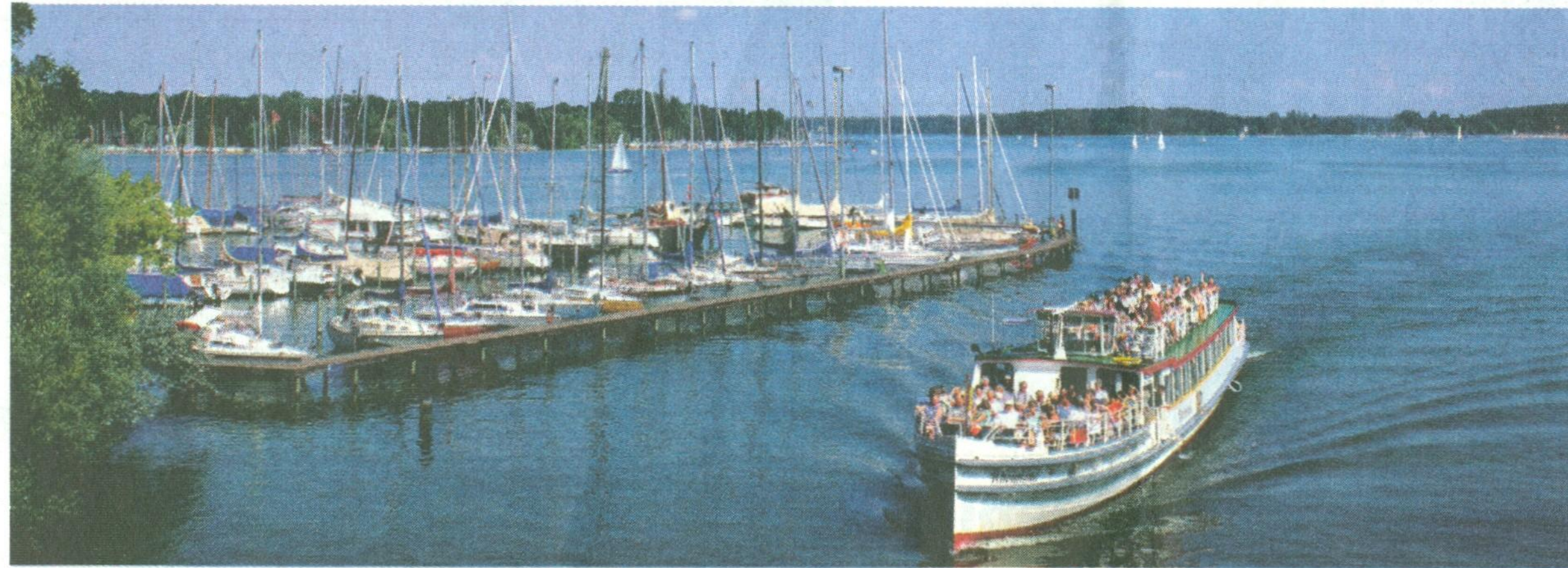
Eine Schnupperkreuzfahrt, wie es preiswerter nicht geht – mit dem BVG-Ticket für nur drei Euro die Seen im Berliner Umland erkunden

Von Rocco Thiede

Berlin hat mehr Brücken als Venedig und um Berlin gibt es mehr Seen als in Südschweden. Dies wird oft in touristischen Broschüren erzählt – doch nachgeprüft hat es bisher wohl kaum jemand. Dennoch, der Reiz der deutschen Hauptstadt mit seinem brandenburgischen Umland besteht in den aufregenden Highlights einer quirligen Metropole und den angrenzenden ruhigen, naturnahen Gebieten mit viel Wald und Wasser. Dem Tipp, Berlin vom Wasser zu erkunden, kann man ohne „Wenn und Aber“ folgen. Es gibt Perspektiven und hauptstädtische Sichtweisen, die vom Lande nicht einzunehmen sind. Schönheit hat halt viele Seiten und nur wer diverse Wege zu Land und zu Wasser beschreitet, wird den umfassenden, aber oft nicht direkt erkennbaren Schönheiten etwas näher kommen.

Stadtbesichtigung per Schiff

Ob in Tegel, Treptow oder vom Landwehrkanal – kaum ein Ausflugsdampfer ist unter zehn Euro pro Person zu chartern. Es sei denn: Mann oder Frau folgt einem „Geheimtipp“. Sie können vom Zentrum mit Bus, S-Bahn, U-Bahn oder



Stadtrundfahrt in Berlin inklusive **Dampferfahrt auf dem Wannsee.**

Foto: Imago/F. Berger

Straßenbahn und dann auch noch mit dem Schiff über Berlins berühmtestes Gewässer, dem Wannsee, fahren – und das Ganze für drei Euro! Das ist der Preis eines BVG-Tickets im ABC-Tarif für einen Erwachsenen. Auf geht's – frei nach dem Motto: „Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein und dann nichts wie raus zum Wannsee ...“.

Startpunkt ist der Alexanderplatz in Berlin-Mitte. Von dort fahren S-Bahnen, Busse oder Regionalzüge zum Bahnhof Wannsee. Hier ist der Ausgangspunkt für viele Schiffstouren. Und im Hafen legt zu jeder vollen Stunde die BVG-

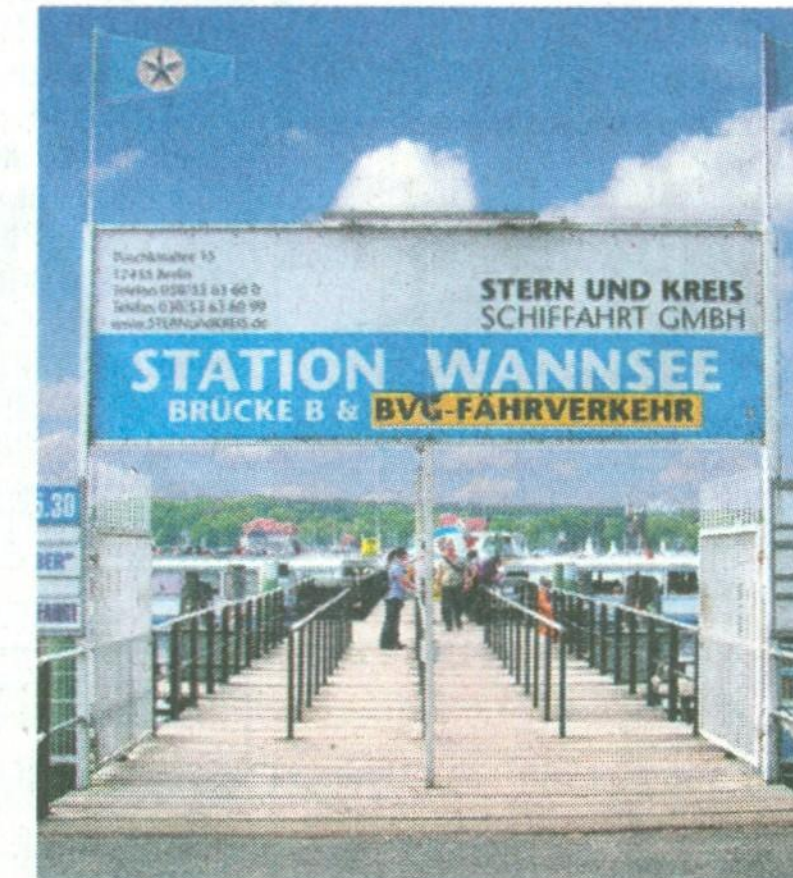
Fähre (F10) in Richtung Alt-Kladow ab. Insgesamt verkehren im Berliner Stadtgebiet im Auftrag der BVG sechs Fährlinien. Neben dem Wannsee auch auf der Spree in Schönweide und Rahnsdorf, dem Langen See, der Großen Krampe in Schmöckwitz und dem kleinen Müggelsee. Eine einfache Fahrt ist oft schon zum Kurzstreckentarif möglich.

Ein wahres Erlebnis

Die gut zwanzigminütige Fahrt ist ein wahres Erlebnis – quasi „eine Schnupperkreuzfahrt“, wie es ein Mitreisender

auf den Punkt bringt. Bei etwas Wind und leichtem Seegang können Passagiere, die ihren Platz auf einem der weißen Plastikstühle an Deck gewählt haben, den einen oder anderen erfrischenden Wasserspritzer abbekommen. Schirme werden aufgespannt. Kinder lachen. Und teure Frisuren werden nass. Nun flüchten doch viele Passagiere ins Schiffsinnere.

In Alt-Kladow angelangt, müssen alle Passagiere von Bord. An Land kann man es sich in einem der vielen Cafés oder auf der großen, grünen Liegewiese für die kommende Stunde gut gehen las-



Anlegestation **Wannsee.**

Foto: Rocco Thiede

sen. Auch ein Ausflug zum alten Dorfkern von Kladow ist empfehlenswert.

Die Rückfahrt zum Bahnhof Wannsee ist stündlich möglich. Vom Ableger Alt-Kladow legt die Fähre immer zur halben Stunde ab. Wer zum Beispiel ein Umweltticket besitzt, fährt am Wochenende oder an Feiertagen mit der Familie umsonst. Wo gibt es diese Art von öffentlicher Subvention für einen Dampferausflug in Deutschland noch? „Dat is einmalig – dat is jeil“, bringt es ein Schüler aus Pankow auf den Punkt ...

■ Nähere Informationen zu den BVG-Fahrplänen und -Preisen auf www.bvg.de